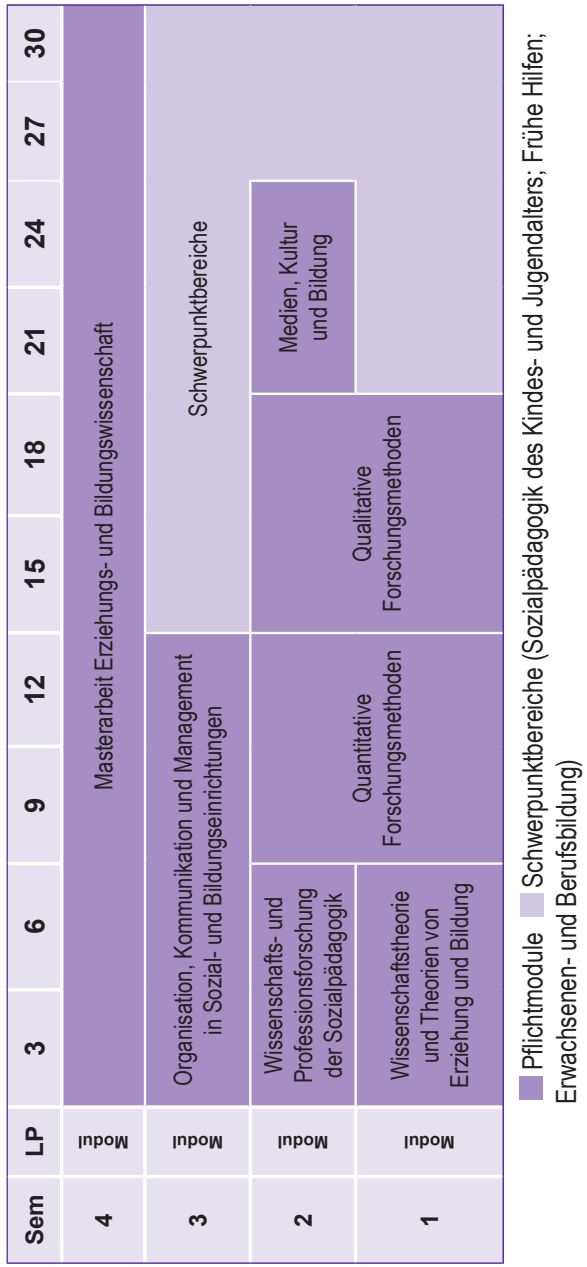
Studienablaufplan



Pflichtmodule
Schwerpunktbereiche (Sozialpädagogik des Kindes- und Jugendalters; Frühe Hilfen; Erwachsenen- und Berufsbildung)

Universität Rostock Traditio et Innovatio

Erziehungs- und Bildungswissenschaft

Master of Arts

Universität Rostock

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
Institut für Allgemeine Pädagogik und Sozialpädagogik
Studienfachberatung
August-Bebel-Str. 28
18055 Rostock
Dr. Andreas Langfeld
fsb.allgemeine_ sozialpaedagogik.ma.phf@uni-rostock.de

Prüfungsamt
+ 49 (0)381 498-2703
www.phf.uni-rostock.de/institute/ias/

STUDENT SERVICE CENTER

Allgemeine Studienberatung & Careers Service
Parkstraße 6
18057 Rostock
+ 49 (0)381 498-1230
studium@uni-rostock.de

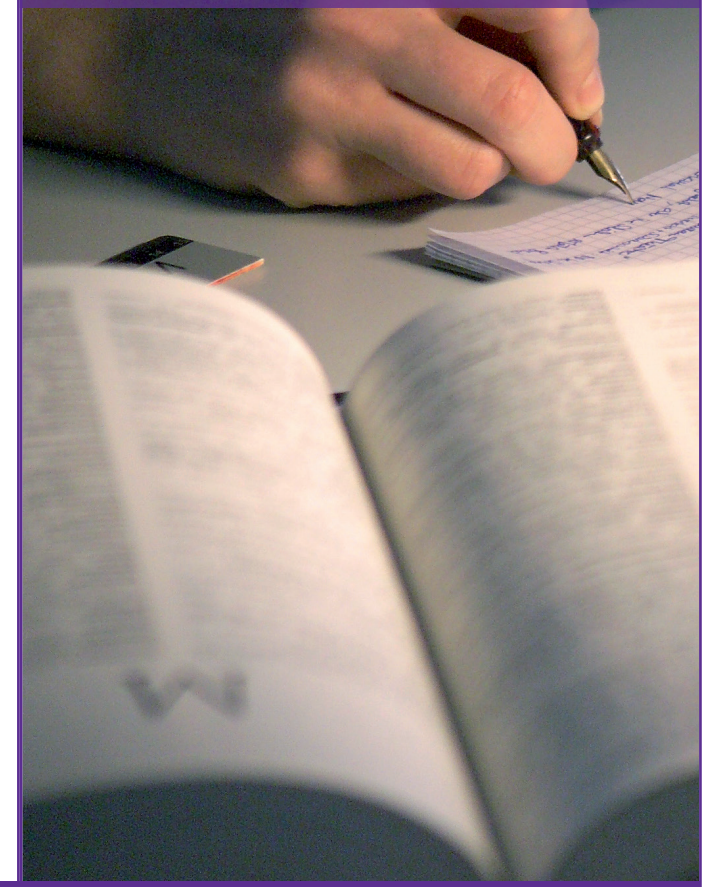
www.uni-rostock.de/studium

Stand: September 2022

Universität Rostock Traditio et Innovatio

Erziehungs- und Bildungswissenschaft

Master of Arts



ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSWISSENSCHAFT (M. A.)
ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSWISSENSCHAFT (M. A.)

ABSCHLUSS
- Master of Arts (M. A.)

STUDIENFORM
- weiterführender Studiengang
- Ein-Fach-Master (nicht kombinierbar)

REGELSTUDIENZEIT
- 4 Semester

STUDIENBEGINN
- zum Wintersemester (01. 10.)

STUDIENFELDER
- Sprach- / Geisteswissenschaften

FORMALE VORAUSSETZUNGEN
- einschlägiger berufsqualifizierender Studienabschluss mit mind. 180 LP Erziehungswissenschaft, ihrer Teildisziplinen oder einem Studium mit Anteilen aus dieser Fachrichtung im Umfang von mind. 60 LP,
- davon mind. 5 LP Allgemeine Erziehungswissenschaft und mind. 5 LP Empirische Forschungsmethoden
- Deutschkenntnisse C1

WEITERFÜHRENDE STUDIENMÖGLICHKEITEN AN DER UNIVERSITÄT ROSTOCK
- Promotion

GEGENSTAND UND ZIEL

Der Masterstudiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft knüpft an Hochschulabschlüsse (B. A.) aus der Erziehungswissenschaft oder Sozialen Arbeit an. Durch seine Forschungsorientierung qualifiziert dieser, Erziehungs- und Bildungsprozesse zu planen, zu gestalten und im Kontext von Sozialisationsverläufen zu rekonstruieren.
Ein besonderer Fokus liegt auf Prozessen der Professionalisierung, Organisierung und Mediatisierung pädagogischer Handlungsfelder. Als Ein-Fach-Master bietet der Studiengang drei unterschiedliche erziehungswissenschaftliche Schwerpunkte an:

VERTIEFUNGEN

Schwerpunkt: Sozialpädagogik des Kindes- und Jugendalters

Der Studienschwerpunkt vermittelt theoretisches und empirisches Wissen sowie professionelle Handlungskompetenzen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe, der außerschulischen Bildung sowie der Medienpädagogik. Im Blickpunkt stehen dabei sowohl Erziehungs-, Bildungs- und Hilfeprozesse im Kontext pädagogischer Organisationen als auch lebensweltliche und lebensalterstypische Bewältigungsaufgaben in Familie, Peergroup und Medien.

Schwerpunkt: Frühe Hilfen

Hier wird die frühe Entwicklung von Kindern, die Risiken in ihrer sozialen, emotionalen, sprachlichen und kognitiven Entwicklung aufweisen, fokussiert. Aus entwicklungspsychologischer Perspektive werden pädagogische Interventionen abgeleitet, mittels derer sich die Risiken der betroffenen Kinder minimieren bzw. kompensieren lassen. Die wissenschaftliche Evaluation dieser Interventionen ist integrativer Bestandteil des Schwerpunkts.

Schwerpunkt: Erwachsenen- und Berufsbildung

Dieser Studienschwerpunkt akzentuiert die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Strukturen, Theorien und Praktiken der Erwachsenenbildung und der außerschulischen beruflichen Bildung. Hier verbindet sich pädagogisches Denken und Handeln mit verschiedenen möglichen gesellschaftlichen Bereichen, die sich, je nach Interessen der Studierenden auf politische, kulturelle, familiale oder auch berufliche Bildung Erwachsener beziehen können.

TÄTIGKEITSFELDER

Das Berufsbild zielt auf den gesamten Bereich der außerschulischen Kinder- und Jugendbildung, der Sozialpädagogik, der Sonderpädagogik sowie der Erwachsenenbildung. Die forschungsmethodischen Kompetenzen und das theoretische Wissen qualifizieren die Absolvent:innen zudem für wissenschaftliche Grundlagenforschung sowie für eigenständige pädagogische Praxis- und Begleitforschung.

Der Schwerpunkt »Sozialpädagogik des Kindes- und Jugendalters« eröffnet darüber hinaus Perspektiven in der Sozial- und Jugendhilfeplanung sowie in der Organisationsentwicklung im Erziehungs- und Bildungssektor.

Der Schwerpunkt »Frühe Hilfen« bildet professionelle Fachkräfte insbesondere in der Frühförderung, wie etwa in sozialpädiatrischen Zentren oder bei Trägern frühkindlicher Bildungsinstitutionen, aus.

Der Studienschwerpunkt »Erwachsenen- und Berufsbildung« bereitet auf eine Tätigkeit im Feld der Erwachsenen- und außerschulischen Berufsbildung vor.